

Kommunalwahl
10. September 2006

Juckepunkt.

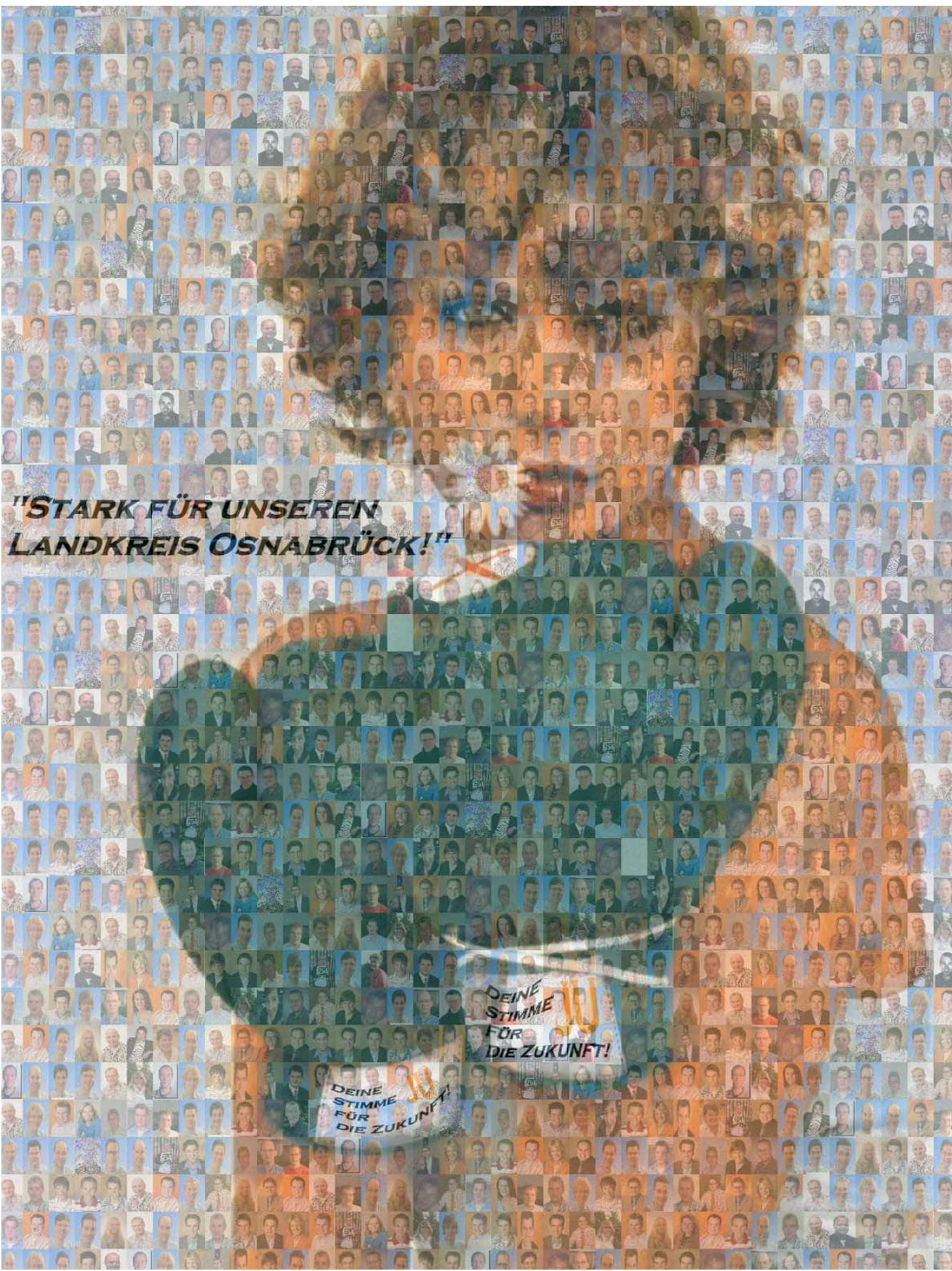
DAS INFO-MAGAZIN DER
JUNGEN UNION OSNABRÜCK-LAND

NR. 27

WWW.JU-LKOS.DE

INFO@JU-LKOS.DE

AUGUST/SEPTEMBER 2006



**JU-ler
"on tour"
Teil III**
S. 3



**Schon
vergeben?**
S. 4



**JU-
Kreistour
2006**
S.9

**"STARK FÜR UNSEREN
LANDKREIS OSNABRÜCK!"**

**DEINE
STIMME
FÜR
DIE ZUKUNFT!**

**DEINE
STIMME
FÜR
DIE ZUKUNFT!**

Liebe JU-ler,

es sind nur noch wenige Wochen bis zur Kommunalwahl und die JU im Landkreis Osnabrück befindet sich mit Ihren Kandidaten mitten im Wahlkampf. Wir haben mit rund 70 Kandidaten für die Kommunalparlamente im Landkreis Osnabrück eine breite Basis junger Menschen, die sich aktiv in der Politik engagieren werden. Mit der hohen Anzahl an Kommunalwahlkandidaten liegt die JU Osnabrück Land unter allen JU Verbänden in Niedersachsen vorne.

Damit unsere Kandidaten auch am Wahltag erfolgreich sind, müssen wir als JU zusammen mit der CDU einen guten, fairen aber auch engagierten Wahlkampf führen. Wir müssen direkt mit dem Bürger ins Gespräch kommen und ihn davon überzeugen, dass es sich lohnt die jungen Kandidaten der CDU, also unsere JU-ler, zu wählen. Wir müssen aktiv um jede Stimme werben und immer wieder die Menschen davon überzeugen, dass wir die bessere und erfolgreichere Politik für unsere Region betreiben können.

Unser Wahlkampfhighlight als JU wird die Kreistour am 26. und 27. August sein. Wir werden uns dort der Bevölkerung im Landkreis als geschlossene JU präsentieren, die mit ihren Kandidaten und Mitgliedern eine große politische Kraft im Landkreis Osnabrück darstellt! Wir werden an diesem Wochenende im August den gesamten Landkreis, von Nord nach Süd und Ost bis West, bereisen und auf einer Vielzahl von Veranstaltungen zeigen, was so alles in unserer JU steckt!

Ich wünsche uns allen viel Spaß im Wahlkampf und freue mich schon darauf, Euch am 26. und 27. August bei der Kreistour zu sehen...

Alles Gute und herzliche Grüße!

Euer

Benedict Pöttering



Ländlicher Raum im Wandel - Kreisvorstandssitzung in Bad Laer

✍️ Raimund Möller

Im Juni 2006 befasste sich der Kreisverband der Jungen Union Osnabrück-Land, mit dem Thema ländlicher Raum im Wandel. Hierzu wurden, mehrere Bauernhöfe besichtigt, um sich aus erster Hand über den Strukturwandel im ländlichen Raum zu informieren. Eine Folge des Strukturwandels in der Landwirtschaft ist, dass ca. 2/3 der landwirtschaftlichen Betriebe im Nebenerwerb bewirtschaftet werden. Dies bedeutet,



Benedict mit Schwein. (Benedict rechts im Bild) dass der Landwirt sein Haupteinkommen aus einer anderen Tätigkeit erzielt. Zunächst wurde ein solcher Hof, der sicherlich typisch ist, besucht.

Anschließend ging es zu einem Betrieb, bei dem genau das Gegenteil passierte. Dieser wurde ausgebaut und vergrößert, um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu sein und betrieb eine Schweinezucht und Bullenmast mit Pflanzenbau. Es wurde uns eindrucksvoll vor Augen geführt, welche Anforderungen heute an einen Vollerwerbsbetrieb gestellt werden und das die nächsten Jahre wohl nur 1/3 der heutigen Vollerwerbsbetriebe überleben werden. Bei dem Rundgang über den Betrieb erhielten die Teilnehmer dieser Veranstaltung einen Eindruck von der Größe eines Bauernhofes der eine Familie ernäh-



Unsere "JU- Jungbäuerinnen und Bauern." ren kann und muss.

Abschließend ging es dann auf einen ehemaligen Bauernhof. Dieser wurde komplett umgebaut und beherbergt heute einen mittelständischen Betrieb. Insgesamt konnte man sich ein sehr umfangreiches Bild vom Leben und Arbeiten im ländlichen Raum machen. Die Junge Union hatte die Möglichkeit hinter die Kulissen von drei Betrieben zu schauen und zu sehen wie junge Leute mutig ihre Zukunft gestalten. ○

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Abkürzungen:

- OR = Ortsrat
- StR = Stadtrat
- GR = Gemeinderat
- SgR = Samtgemeinderat
- KT = Kreistag




Stefan Uhlmann
21 Jahre
StR GmHütte
Kreistag OS-Land



Christoph Dreier
30 Jahre
StR GmHütte



Frederick Leßmann
18 Jahre
StR GmHütte




Andreas Geffert
19 Jahre
StR GmHütte



Christoph Gröne
35 Jahre
StR GmHütte
Kreistag OS-Land



Hendrik Lüchtfeld
25 Jahre
StR GmHütte



Stefan Birgoleit
27 Jahre
StR GmHütte

Matthias in den USA

JU-ler "on tour" Teil III

3

✍ Matthias Rehme

Der Wunsch für eine längere Zeit ins Ausland zu gehen hatte ich schon länger und als sich die Möglichkeit ergab, das 2. praktische Semester für mein Agrarstudium an der FH-Osnabrück in Amerika zu machen, habe ich mich sofort beworben. Und so bin ich am 10. Januar 2006 nach Minneapolis geflogen, um im Süden von Minnesota auf einer Schweinefarm zu arbeiten. Es handelt sich um den Familienbetrieb der Familie Becker, der aber nach deutschen Verhältnissen schon zu den Großbetrieben gezählt wird.

Die Familie Becker besteht aus 2 Ehepaaren mit 5 bzw. 3 Kindern und natürlich den Großeltern. Dazu gehörten die Praktikanten: 4 Brasilianer, ein Ecuadorianer, ein Ukrainer und ich. Wir haben in einem Praktikantenhaus gelebt, in dem wir unsere Unterkunft und unseren Unterhalt eigenverantwortlich regeln mussten, außer dem Einkauf, den die Oma einmal pro Woche auf Bestellung erledigte. Obwohl die Südamerikaner vom Temperament sich deutlich von den Europäern unterschieden, klappte das Zusammenleben super. Die Südamerikaner kochten, und das nicht schlecht, doch die Europäer mussten das Kochchaos wieder beseitigen. Aber neben der internationalen WG hatten wir natürlich auch Kontakt zu den Familien und haben einen Einblick in deren Lebens- und Essgewohnheiten bekommen. Das Essen lässt drüben nämlich zu wünschen übrig, genau wie das Bier, aber einmal am Tag gab es ja südamerikanische Küche, Kotelett, Hähnchenschenkel oder Fleischtopf. Zumal gab es in der Stadt ein China Restaurant mit all you can eat für umgerechnet 5,5 \$.

Und wie es sich bei einem anständigen Auslandsaufenthalt gehört, habe ich anschließend noch 3 Wochen das Land bereist. Eine Woche war ich mit Luis aus Ecuador im Westen unterwegs, auf den Spuren der Cowboys und Indianer mit dem Besuch des Yellowstone Nationalparks als Höhepunkt. Auf einen ausführlichen Bericht will ich verzichten, aber eine



Auch im Yellowstone Nationalpark machte Matthias Halt.

Gegebenheit möchte ich kurz erzählen. Wir fahren durch Wyoming und hatten bis zur nächsten Stadt 100 Meilen vor uns, aber nicht ausreichend Sprit. Da aber auf der Karte noch 5 weitere Ortschaften eingezeichnet waren, entschieden wir uns weiter zu fahren. Die 1. Ortschaft war so klein, das wir sie nicht bemerkten. Aber nach 20 km ohne Haus und lediglich einem Baum kamen wir nach Hiland, wo es neben der Tankstelle mit Laden und Kneipe noch 5 Wohnhäuser gab, von denen nicht alle bewohnt waren, denn der Ort hatte laut Ortsschild nur 10 Einwohner.

Die beiden weiteren Wochen bereiste ich mit meiner Freundin Petra den Osten. Unser erstes Ziel war New York, das totale Gegenteil vom Westen. Über eine sechsspurige Autobahn (für jede Richtung) fuhren wir nach Manhattan herein. Im Landkreis Osnabrück ist es ja so üblich, dass die Kirchen die höchsten Gebäude im Ort sind. Das war im frühen Manhattan zur Bauzeit der Kirchen auch noch so. Aber dann entstanden die Wolkenkratzer. Wenn man heute zum Beispiel von der "Top of the Rock"-Aussichtsplattform die Kirche von oben sieht, wirkt sie wie ein Puppenhaus, das dort vergessen

Termine:

2. September 2006
StoppelParty in Glandorf

10. September 2006
Kommunalwahl

22.- 25. September:
Oeseder Kirmes

27.- 29. Oktober 2006:
Pol&IS - Seminar in der Pommernkaserne

4./5. November:
Bezirksdeligententag in Lingen

17. November:
Kreismitgliederversammlung in Melle

23. Dezember:
JU-Weihnachtsparty in Georgsmarienhütte

wurde. Auf unserer weiteren Reise sahen wir noch die Atlantikküste, die Niagara Fälle, Chicago und den Lake Michigan.

Die Zeit in Amerika hat sich auf jeden Fall gelohnt. Ich habe mich nicht nur fachlich weitergebildet, sondern auch ein fremdes Land und eine fremde wenn doch ähnliche Kultur kennen gelernt. Man lernt viel Neues und lernt zu schätzen, was zu Hause besser ist. Nicht zu vergessen ist, die abschließende Rundreise, die ich sehr genossen habe. Ich kann nur jedem empfehlen, jede Chance zu nutzen, um ein fremdes Land näher kennen zu lernen.

○



Hermann Josef Hempfen
24 Jahre
StR GmHütte



Stefan Kaumkötter
32 Jahre
StR GmHütte



Thorsten Schoppmeyer (31)
StR GmHütte
Kreistag OS-Land



Stephan Schulte
21 Jahre
StR GmHütte



Frank Mecklenburg (24)
SgR Artland
GR Menslage



Christian Calderone (29)
SgR Artland
StR Quakenbrück



Michael Erdhaus
28 Jahre
GR Alfhausen



Eva-Maria Grefe
21 Jahre
GR Alfhausen



Heiner Lemmermöhle
29 Jahre
GR Alfhausen



Christian Droste
21 Jahre
StR Bramsche
OR Droste

Schon vergeben?

✉ Katharina Grundt

Wie im Januar bei der Klausurtagung besprochen, sollte es nun Aufgabe der



Wer hat hier bloß Modell gestanden...??

Projektgruppe "Mitgliederwerbung" sein, eine wirksame Werbelinie zu entwerfen, mir der wir ab sofort die JU für unsere Mitmenschen attraktiver gestalten wollen. Ausgestattet mit hochkarätigem Fachpersonal, Ann-Kathrin Beucke, Jennifer Willloh, Christina Rother und unserem Quotenmann Tobias Rump, konnten wir unsere Arbeit aufnehmen. Unsere Treffen fan-



Sie wissen was Frauen wollen: Ann-Kathrin, Jennifer, Katharina und Christina.

den für gewohnt im Osnabrücker Extrablatt statt.

Von großem Ehrgeiz getrieben wurde bei unserem ersten Treffen noch überlegt, ob man nicht Flyer macht, einen ganzen Abend freien Eintritt für Frauen bei einer Party ausgibt bis hin zu Unterhosen, die mit dem JU Logo bedruckt werden sollten zu verteilen wurde man schnell eines besseren belehrt, da die meisten der doch sehr kreativen Vorschläge nicht umsetzbar oder einfach nicht finanzierbar waren.

Schließlich einigte man sich auf ein Plakat. Auch hier fand die Kreativität keinen Halt, bis man sich nach den 2-3 Treffen darauf einigen konnte doch entweder einen Kussmund oder eine Frauensilhouette als Motiv zu verwenden. Ebenso schwierig wurde das Finden eines geeigneten Slogans. Schließlich blieb die gestalterische Umsetzung der lieben Jenni überlassen, die uns nach wenigen Wochen auch mehrere tolle Alternativen präsentierte. Hier konnten wir uns schnell einig werden, welches das Beste ist. Wir hoffen, dass unser Plakat allgemeine Zustimmung finden wird. Wir haben uns wirklich Mühe gegeben, ein Plakat zu entwerfen, was alle Jugendlichen ansprechen wird.

Alles in allem hat uns die Arbeit sehr viel Spaß gemacht und ich möchte mich bei allen, die daran mitgewirkt haben, herzlich bedanken! ○

Unsere neuen Vorstände!

✉ Stefan Birgoleit

Bad Laer



Felix Bredemann (Vorsitzender), Tobias Stolle (stellv. Vorsitzender), Björn Mechelhoff (Geschäftsführer), Johannes Eichholz (Presse).

Bersenbrück



Marion Grafe (Vorsitzende), Jennifer Willloh (stellv. Vorsitzende), René Hurrelbrink (stellv. Vorsitzender).

Hasbergen



Peter Dünen (Vorsitzender), Thomas de la Chau (stellv. Vorsitzender), Sönke Siegmann (stellv. Vorsitzender).

Wallenhorst



Gregor Müssen (Vorsitzender), Doris Kolde (stellv. Vorsitzende), Nadine Klumpe (Geschäftsführerin), Nicolas Müssen (Schatzmeister).

That's JU - Sturmfest und Erdverbunden

Björn Hendricksen

Das Interview führte Thomas Uhlen



Björn Hendricksen
24 Jahre
SgR Artland
StR Quakenbrück

Björn Hendricksen feiert nächstes Jahr sein 10-jähriges JU-Jubiläum. Grund genug, ihn einmal genauer kennen zulernen.

Hallo Björn! 24 Jahre alt und schon fast 10

Jahre in der Jungen Union. Du bist früh angefangen, oder?

Björn: Ja, seit 1997 bin ich in der JU aktiv. Ich war auch lange Zeit Kassenwart.

Und bist jetzt Full-Time-Vorsitzender...

Nein, das wärs ja noch. Ich studiere BWL.

... was für ein Wunder...

Naja, ich bin ein ziemlich bodenständiger Mensch. Da studiert man auch

Miteinander von Jung und Alt!

Marcus Unger - CDU-Vorsitzender für Bohmte und Kreistagskandidat



Marcus Unger
28 Jahre
GR/OR Bohmte
Kreistag OS-Land

Liebe Leserinnen und Leser des JUckepunktes!

Es sind nur noch wenige Tage bis zu den Kommunalwahlen am 10. September 2006.

Wir im Osnabrücker Land sind guter Dinge, dass wir auch in den nächsten 5 Jahren unsere solide und erfolgreiche Politik im Landkreis mit einer deutlichen Mehrheit im Kreistag fortsetzen können. Als Basis für die gute Politik dient bisher immer eine ausgewogene Kreistagsfraktion: Männer und Frauen - jung und alt - aus allen Bereichen des Landkreises mit verschiedensten Berufen und Aufgaben. Da es wichtig ist, dass im nächsten Kreistag auch wieder junge Politiker mitarbeiten, mitgestalten und mitentscheiden, habe ich mich entschlossen für den Kreistag am 10.09.2006 zu kandidieren.

Seit vielen Jahren bin ich Mitglied in

was Vernünftiges.

Hui, was macht dich denn so bodenständig?

Ich habe einen starken Bezug zu meiner Heimat. Quakenbrück ist klasse! Auch in den Ferien brauche ich hier nicht weg. Ich besitze auch einen Jagdschein.

... Hilfe ...

Ach, keine Angst. Da leg ich mir lieber ein Spanferkel auf den Teller.

Das ist dann wohl dein Lieblingsessen?

Genau. Ein schönes Bier dazu, was besseres gibt es nicht.

Also keine Langeweile im Nordkreis?

Auf keinen Fall! Ich jogge gerne und bei schlechtem Wetter schiebe ich "Ice Age" in den DVD-Player... also Langeweile gibt's nicht.

der Jungen Union und in der CDU und arbeite vor Ort im Gemeinde- und Ortsrat mit. Ich habe mich nie davor gescheut Verantwortung zu übernehmen, so dass ich im Jahr 2002 Vorsitzender der CDU Bohmte wurde. Die Politiker vor Ort in Bohmte haben sich getraut das Ruder einem jüngeren Politiker in die Hand zu geben und unterstützen mich mit ihrer Erfahrung. Der Erfolg in Bohmte basiert auf einem guten Miteinander von Jung und Alt.

Ich kann Euch nur empfehlen sich in die Politik vor Ort konstruktiv einzumischen und mitzuarbeiten. Lasst Euch für den Kreistag, den Stadt-, Gemeinde- und Ortsrat aufstellen, damit Ihr über die Zukunft im Osnabrücker Land mitentscheiden könnt.

Für die nun anstehenden Wahlen bitte ich Euch kräftig Canvassing zu betreiben und Eure Freunde, Verwandten, Bekannte und Nachbarn am 10.09.2006 zur Wahl mitzunehmen, damit die CDU zusammen mit der Jungen Union auch zukünftig die Politik im Landkreis Osnabrück gestalten kann!

Herzliche Grüße
Euer

Wenn du gerade nicht Ice Age guckst, welche ist deine Lieblingsserie?

"Eine schrecklich nette Familie".

Cool, meine auch. Du hast rote Haare und grüne Augen... Hoffentlich nicht deine Traum-Koalition...

Niemals ;) Meine Vorbilder sind Konrad Adenauer und Ludwig Erhard! Das ist beruhigend. Welches ist dein Lieblingslied?

Das Niedersachsenlied.

Respekt! Also fest in der Region verwurzelt.

Ja, aber das bedeutet nicht Stillstand.

Sondern?

Mein Lebensmotto ist: Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Schüren des Feuers.

Das hört sich gut an. Viel Erfolg im Kommunalwahlkampf, du kandidierst ja selbst auch und vielen Dank für das Interview.

Gern geschehen. ○

Impressum:

Herausgeber:

Junge Union Osnabrück-Land
Niedersachsenstraße 16
49134 Wallenhorst
Tel. 05407-8 57 59 10
Fax 05407-8 57 59 12
info@ju-lkos.de
www.ju-lkos.de

Chefredakteur:

Thomas Uhlen
Tel. (0951) 801 1 201
Mobil 0171-4710335
juckepunkt@gmx.de

Druck:

Levien Druck GmbH
Eduard-Pestel-Str. 16
49080 Osnabrück

Layout:

Thomas Uhlen / Jan-Christoph Söhnel

Die Namen unter den Artikeln geben die weiteren Mitarbeiter dieser Ausgabe wieder. Auch namentlich nicht gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung aller Mitarbeiter wieder.

Auflage: 1.500 Exemplare

Erscheinungstermin: August 2006

Online-Archiv: www.juckepunkt.de

Party-Tipp

Die Junge Union Glandorf lädt ein:

Stoppel-Party

02.09.06

F&M construction Eventtechnik
www.fm-construction.de GbR

Eintritt: 3,00€
Getränke: 0,80€

Hof Recker
Sudendorfer Straße 7
49219 Glandorf - Sudendorf

Buch-Tipp

Florian Melchert, Fabian Magerl, Mario Voigt (Hg.)



In der Mitte der Kampagne
Grassroots und Mobilisierung
im Bundestagswahlkampf 2005



In der Mitte der Kampagne. 2005
(Taschenbuch) von Florian Melchert



Doris Kolde
19 Jahre
GR Wallenhorst



Gregor Müssen
24 Jahre
GR Wallenhorst



Katharina Grundt
23 Jahre
StR Bramsche
OR Bramsche



Thomas Gramke
23 Jahre
GR Bohmte

Für die junge Generation im Osnabrücker Land

Andreas Quebbemann - Mitglied des Kreistages



Andreas Quebbemann (29)
StR Bramsche
Kreistag OS-Land

Wird eine erfolgreiche Jugendpolitik im Landkreis Osnabrück fortgesetzt? Dies ist eine der zentralen Fragen, um die es aus meiner Sicht bei den Kommunalwahlen am 10. September geht.

Im Landkreis Osnabrück wohnen überdurchschnittlich viele junge Menschen. Damit das so bleibt und dafür, dass unsere Generation eine gute Zukunftsperspektive hat, muss man das Richtige tun. Die CDU Fraktion hat in den vergangenen fünf Jahren das Richtige getan und als stellvertretender Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses durfte ich hierbei mitarbeiten.

Als ich vor fünf Jahren als jüngster Kreistagsabgeordneter in den Kreistag gewählt wurde, befanden wir uns gerade mitten in einem gesellschaftlichen Wandel, der noch immer andauert. Auch im Landkreis Osnabrück, selbst in ländlich strukturierten Gebieten, ist die Welt nicht mehr so heil, wie es auf den ersten Blick scheint. Fehlende Wertevermittlung und mangelnde Erziehung durch das Elternhaus schaffen Probleme. Resultate sind z.B. immer mehr Schulabgänger ohne Abschluss und erhebliche Kosten für notwendige Heimunterbringungen.

Unter dem Leitgedanken "Früh investieren statt spät reparieren" wurde das Osnabrücker Modell der Jugendhilfe (OsMoJug) gestartet. Durch ein ganzes

Bündel von Projekten und Maßnahmen wird mit OsMoJug versucht, die erkannten Defizite möglichst im frühen Lebensalter zu kompensieren. Hierzu zählen etwa Maßnahmen zur Stärkung der

Erziehungskompetenz der Eltern, der Ausbau von Betreuungsangeboten, oder die Einführung von Familienpatenschaften, in denen Ehrenamtliche unter professioneller Anleitung Problemfamilien unterstützen. Ein Hebammenprojekt gibt beispielsweise überforderten allein erziehenden Müttern Hilfestellungen.

Daneben stellt die 2001 gegründete Jugendstiftung des Landkreises Geldmittel bereit, um benachteiligte Jugendliche zu unterstützen. Als Vorsitzender der Jugendstiftung habe ich mich besonders gefreut, dass wir das Projekt "Schnulleralarm" unterstützen konnten. Hier werden Jugendliche im Umgang mit Baby-Simulationspuppen für die Konsequenzen einer Schwangerschaft sensibilisiert. Auch kirchliche Projekte, Friedensfahrten oder der Bau eines mobilen Jugendtreffs und vieles mehr konnten finanziell unterstützt werden. Das Projekt Auszeit der Brücke in Bramsche ist ein Beweis dafür, dass auch hartnäckige Schulverweigerer ins Bildungs- und Arbeitsleben integriert werden können. Ferner ist es dank der finanziellen Unterstützung des Landkreises über "Jugendpower" in dieser Legislaturperiode endlich gelungen, dass es in jeder Stadt und Gemeinde einen hauptamtlichen Jugendpfleger gibt, der die offene Jugendarbeit betreut.

Daneben ist aber auch die Unterstützung des Ehrenamtes und der Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden stets ein Schwerpunkt der Arbeit der Union gewesen und muss es aus meiner festen Überzeugung auch bleiben.

Dafür, dass die Jugend im Kreistag auch von 2006 bis 2011 eine starke Lobby hat und der eingeschlagene Kurs weiter verfolgt wird, möchte ich mich ganz persönlich einsetzen. Auf Platz zwei der CDU Liste in Bramsche und mit der Unterstützung der Jungen Union Osnabrück Land, die mich erneut zu ihrem Spitzenkandidaten ernannt hat, bitte ich daher um Vertrauen und Unterstützung am 10. September.

Andreas Quebbemann

Melle - Eine starke Stadt in einer starken Region!

☞ André Berghegger - Bürgermeisterkandidat für die Stadt Melle



André Berghegger
34 Jahre
Bürgermeister-
kandidat Melle

Am 10. September sind Kommunalwahlen in Niedersachsen. Die Meller Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, den Kreistag, den Meller Stadtrat, die acht Ortsräte und

den hauptamtlichen Bürgermeister zu wählen. Für den Kreistag, den Stadtrat und die Ortsräte haben die Wähler jeweils drei Stimmen, die auf unterschiedlichste Weise verteilt werden können: drei Stimmen für die Liste der Partei, die der Wähler bevorzugt, drei Stimmen für einen bestimmten Kandidaten, jeweils eine Stimme für einen Kandidaten, usw.

Bei der Bürgermeisterwahl hat der Wähler eine Stimme. In Melle wird die Entscheidung im ersten Wahlgang fallen, da hier neben mir nur noch ein weiterer Kandidat zur Wahl für das Amt des Bürgermeisters "ins Rennen geht". Eine Stichwahl 14 Tage später, so wie es in anderen Städten mit mehr als zwei Bewerbern möglich ist, ist damit in Melle ausgeschlossen. Dabei ist noch nicht bei allen Bürgern deutlich, dass es die Trennung zwischen hauptamtlichem Verwaltungschef (Stadtdirektor) und ehrenamtlichem Bürgermeister seit einigen Jahren nicht mehr gibt. Der neu zu wählende Bürgermeister ist sowohl Chef der

Verwaltung, d.h. in Melle Vorgesetzter von rund 350 Mitarbeitern, als auch politischer Repräsentant. Außerdem ist noch nicht bei jedem bekannt, dass der Bürgermeister bei dieser Wahl erstmalig für acht Jahre gewählt wird und der Kreistag, der Stadtrat und die Ortsräte weiterhin für fünf Jahre.

Wichtig wird es für uns sein, die Wähler zu mobilisieren. Wir dürfen nicht vergessen: Für uns zählt jede Stimme und wir müssen bis zum Schluss um jede einzelne Stimme kämpfen! Wir müssen die Leute über die Möglichkeit der Briefwahl informieren und wir müssen die unentschlossenen Wähler davon überzeugen, dass wir die besseren Kandidaten und das bessere Programm haben. Uns geht es im Osnabrücker Land und hier in Melle - bei allen Schwierigkeiten, über die wir reden - gut und das muss den Leuten immer wieder verdeutlicht werden! Das ist jedoch kein Zufall, sondern das Ergebnis harter Arbeit über lange Jahre hinweg.

Hier in Melle hat die Koalition aus CDU und FDP auf Stadtebene immer solide gewirtschaftet. Eine solide Haushaltspolitik ist die Grundlage für politischen Gestaltungsraum.

"Mit dem Einkommen auskommen!" Diese Devise wurde hier immer berücksichtigt. In Melle hat es immer ausgeglichene Haushalte gegeben, und wir konnten sogar im Jahre 2005 die Schulden um rund 900.000 EUR senken! Wir geben den Bürgerinnen und Bürgern eine Stabilitätsgarantie: In der Wahlperiode 2006 bis 2011 werden die Gemeindesteuern nicht erhöht! So wollen wir zusätzliche Belastungen vermeiden.

Die größte Herausforderung der kommenden Jahre ist die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. In der auslaufenden Wahlperiode haben wir zusammen mit dem Mittelstand in Melle rund 1.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Arbeitslosenquote liegt unter dem Bundes- und Landesdurchschnitt und ist eine der günstigsten im Osnabrücker Land. Das ist jedoch kein Grund, sich auszuruhen, sondern Motivation den Kurs fortzusetzen.

Wir werden "die Vereinbarkeit von

Familie und Beruf" Schritt für Schritt umsetzen. Mit dem landesweit beachteten "Meller Modell" haben wir den Anfang gemacht. Wir werden verlässliche Ganztagsbetreuungsangebote in Kindergärten und Schulen in allen Stadtteilen anbieten und die Betreuung der Kinder unter drei Jahren fördern.

Touristische Angebote sollen erweitert werden. Dazu planen wir gerade einen "Landschafts-Märchenpark" auf einer Fläche von rund 10 ha. Die Stadt ist hierbei Ideengeber, wird aber später weder als Investor noch als Betreiber einer solchen Anlage auftreten. Wir setzen auf privates Engagement. Wenn wir feststellen, dass eine solche Anlage wirtschaftlich zu betreiben ist, sind wir jedoch zuversichtlich, dass ein solcher Park hier in Melle entstehen kann. Dadurch wird ein touristisches Angebot nicht nur für Melle, sondern die gesamte Region geschaffen. Dabei werden laut gutachterlicher Aussage rund 160 Dienstleistungsarbeitsplätze entstehen und die Meller Wirtschaft wird insgesamt profitieren.

Außerdem planen wir derzeit in der "Sportstadt Melle" den Bau eines neuen Hallenbades. Das ist nur möglich geworden, weil wir immer solide gewirtschaftet haben und die wirtschaftliche Lage derzeit günstig ist.

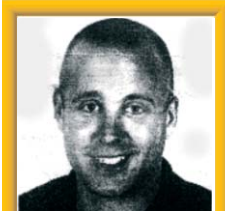
Melle ist eine starke Stadt in einer starken Region. Wir werden die Herausforderungen der Zukunft annehmen und sind dafür gut aufgestellt. Demokratie lebt von der Entscheidung des Wählers. Wir werden den Bürgerinnen und Bürgern immer wieder deutlich machen, dass es uns in Melle gut geht und die Stadt "gut aufgestellt" ist. Und wir werden deutlich machen, dass das keine Selbstverständlichkeit ist, sondern das Ergebnis einer soliden Politik. Wenn wir das vermitteln, gibt es meiner Meinung nach hier in Melle keinen Grund für den politischen Wechsel. Wenn wir alle an einem Strang ziehen und uns bis zum Schluss engagieren, bin ich sehr zuversichtlich, dass nach dem 10. September ein CDU-FDP geführter Stadtrat in Melle unter meiner Führung die Leitlinien der Politik in Melle bestimmen wird! ○



Christian Linkemeyer
27 Jahre
OR Ostercappeln



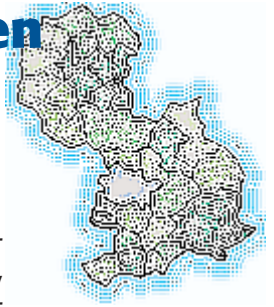
Thomas Hölscher
32 Jahre
StR Bad Iburg



Markus Kull
29 Jahre
StR Bad Iburg



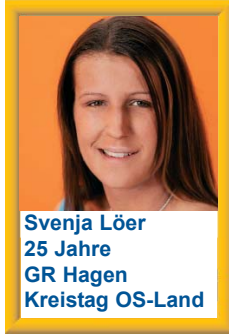
Christoph Dransmann
23 Jahre
GR Hagen



Bastian Spreckelmeyer
24 Jahre
GR Hagen



Michaela Stimmel
27 Jahre
GR Hagen



Svenja Löer
25 Jahre
GR Hagen
Kreis tag OS-Land



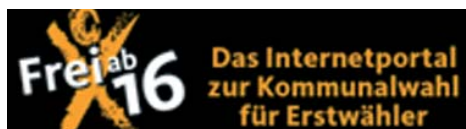
Thorsten Stolle
30 Jahre
GR Bad Laer



Johannes Eichholz (24)
OR Bad Laer
Kreis tag OS-Land



Raimund Möller
35 Jahre
OR Müschen



<http://www.frei-ab-16.de/>

Junge Union besichtigt Klärwerk

Frederick Leßmann

Mit der Besichtigung des Klärwerks der Stadtwerke Georgsmarienhütte lernte die Junge Union Georgsmarienhütte nicht nur eine notwendige Einrichtung der Stadt sondern gleichzeitig ein höchst erfolgreiches und effizientes Unternehmen kennen. Unter fachkundiger Führung wurde ein detaillierter Einblick in die Wiederaufbereitung des Abwassers vermittelt. Neben der physikalischen Reinigung des Schmutzwassers spielt vor allem der

Surf-Tipp aus GmHütte



<http://www.ich-bin-wahlbar.de/>

Schul-TÜV

Hilfe oder bürokratische Hürde

Stefan Birgoleit / Frederick Leßmann

Unter diesem Motto veranstaltete die Junge Union Georgsmarienhütte eine Informationsveranstaltung zum Thema "Schul-Inspektion". Mit der Schulinspektorin Frau Reinholz, Herrn Meyer, Schulleiter der schon inspizierten Realschule Oesede und dem Abiturienten Andreas Geffert, als Vertreter der Schülerschaft, waren drei kompetente Referenten eingeladen. In ausführlichen Schilderungen gaben sie Auskunft über die Arbeit der seit 2 Jahren bestehenden Behörde mit Sitz in der Iburg in Bad Iburg. Dabei war zu erkennen, dass trotz vieler berechtigter Verbesserungsansätze, das Konzept als solches zukunftsweisend ist. Die



v.l.n.r.: Schulinspektorin Reinholz, Schulleiter Meyer und Andreas Geffert.

biologische Zersetzungsprozess eine wichtige Rolle. Kleine, dem Wasser zugefügte Biokulturen wandeln bei diesem Vorgang umweltschädliche Stoffe, wie Phosphate, in ökologisch verträgliche Abfallprodukte um. Am Ende der Reinigung wird schließlich das aufbereitete Wasser in die Düte und gleichzeitig in den Zyklus der Natur wieder zurückgeführt. Die Kläranlage Georgsmarienhütte versucht durch neueste Technik die Effektivität der Anlage nach und nach zu optimieren. Zu diesem Zweck wurde unter anderem ein Faulturm mit einem deutlich größeren Fassungsvermögen errichtet. Dieser bietet die Möglichkeit, aus der Biomasse ein brennbares Gas zum Betrieb von Generatoren zu gewinnen, welche schon heute die Hälfte des

"Schul-Inspektion", auch landläufig "Schul-TÜV" genannt, sei eine direkte Reaktion der niedersächsischen Landesregierung auf die vor einigen Jahren veröffentlichte Pisa-Studie, so Frau Reinholz. Die nach niederländischem Vorbild entwickelte Idee war, alle Schulen Niedersachsens in regelmäßigen Abständen auf ihre Qualität hin zu überprüfen. Die Bewertung der Schulen werde anhand von 16 Kriterien mit jeweils 100 Teilkriterien durchgeführt. Daneben werden die benötigten Informationen vor allem aus Gesprächen, mit dem Leiter, den Lehrern, Schülern und Eltern gewonnen.

Die anschließende Diskussionsrunde bot schließlich die Möglichkeit noch bestehende Fragen zu klären. "Sicherlich hat die junge Behörde noch mit Organisationsproblemen zu kämpfen, dennoch, ist mit der Schulinspektion eine Institution geschaffen worden, die langfristig für eine gesteigerte Qualität des Unterrichtes und der Gebäude sorgen kann", so der Vorsitzende der Jungen Union Stefan Birgoleit. ○

gesamten Energiehaushaltes der Anlage decken. Die Eigenversorgung sei in den nächsten Jahren gerade in den Erweiterungsplänen der Kläranlage von zentraler Bedeutung. Die Steigerung der Anlagen-Kapazität spiele hingegen eine untergeordnete Rolle, da das Klärwerk schon heute für bis zu 80.000 Einwohner ausgelegt sei. Mit der Vorstellung des hauseigenen Labors und einer informativen Filmvorführung endete schließlich die Besichtigung der Kläranlage durch die Junge Union. ○



JU Bohmte besichtigt die Feuerwehr

✍ Jonas Jansen

Am Mittwoch, dem 21.06.2006 konnte die JU Bohmte einen Einblick in das alte Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Bohmte werfen.

Mitglieder der Feuerwehr haben den Interessierten das Haus mit den Einsatzgeräten gezeigt und erklärt, wofür eine Freiwillige Feuerwehr zuständig ist und wie der Ablauf eines Einsatzes aussieht. Weiterhin wurde das neue geplante Feuerwehrhaus auf dem alten Zechengelände anhand einer Zeichnung vorgestellt und die Notwendigkeit einer solchen Modernisierung verdeutlicht.

Es ist eine große Besonderheit, ein neues Feuerwehrhaus zu bauen, damit die Sicherheit in Bohmte auf einem modernen Standard ist.

Die Feuerwehrleute sind diejenigen, auf die jeder Bürger zählen kann und die immer bereitstehen, um anderen zu helfen. Obwohl es in Bohmte eine starke Feuerwehr gibt, ist es in anderen Gemeinden ein großes Problem

Leute für diesen freiwilligen und ehrenamtlichen Dienst zu gewinnen. Viele Bürger können sich dieses in Deutschland bestehende System von Freiwilligen Feuerwehren gar nicht mehr wegdenken. Damit dieses aber weiterhin bestehen kann, wird in Bohmte auch in der Feuerwehr viel Jugendarbeit betrieben.

In der Jugendfeuerwehr stehen neben technischem und praktischem Wissen für den Feuerwehreinsatz auch freizeitliche Angebote auf dem Programm. So kann unsere Gemeinde auch in Zukunft mit der Unterstützung der möglichst bald modernisierten Feuerwehr rechnen. ○



Ann-Kathrin Beucke
19 Jahre
StR Dissen

Klaus Hörstkamp
30 Jahre
Bürgermeisterkandidat Glandorf



Sönke Siekmann
29 Jahre
GR Hasbergen

Robert Schirmbeck
29 Jahre
GR Hasbergen

JU-Fahrt ins Phantasialand nach Brühl bei Köln

✍ Stefan Birgoleit



- kein Kommentar - (Diese Steilvorlage wurde vom Chefredakteur ignoriert...)

Am Samstag, dem 03. Juni 2006 machten sich 15 wagemutige JU'ler, bei bestem Wetter auf, um vor dem anstrengenden Wahlkampf, noch einmal Kraft im Phantasialand in Brühl bei Köln zu tanken. Ob Wildwasserrafting, die

Jungel-Bahn oder der Free-Fall-Tower Mystery Castle, für jeden Geschmack war etwas dabei. Und selbst bei dem brandneuen, spektakulären Inverted Coster "Black-Mamba", galt: Kneifen gilt nicht! ○



Michael Brandmann
24 Jahre
GR Glandorf

Reinhard Lefken
28 Jahre
GR Glandorf



Bernd Saning
34 Jahre
GR Glandorf

André Winterberg
26 Jahre
GR Glandorf



Verena Uhlenhake
20 Jahre
OR Glandorf
Schwege

Christian Recker
27 Jahre
OR Glandorf
Sudendorf



Das Land der unbegrenzten Phantasien, die JU-ler erlebten es hautnah.

Sommerlager dieses Jahr ein "Sonnenlager"

✍ Stefan Birgoleit

Seit einigen Jahren hatte die Georgsmarienhütter Junge Union das schlechte Wetter für ihr traditionelles Zeltlager gepachtet. Doch in diesem Jahr war der Wettergott gut gelaunt, als 95 kleine Gäste wieder für 8 Tage zum "Mitmachen und

In verschiedenen Workshop's wie T-Shirts-Batiken, Gipsmasken oder Ketten basteln konnten die Kinder ihre handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Stefan Birgoleit, als Vorsitzender der Jungen Union, stellte mit Stephan Schulte das bewährte Leiterteam, welches mit den vielen ehrenamtlichen



Strahlen bei strahlendem Sonnenschein um die Wette: Die Zeltlagerkinder aus GmHütte.

Spaßhaben" eingeladen waren. Auch bot die Antoniusgrundschule in Holzhausen wieder ein hervorragendes Quartier, was sicherlich zum Gelingen dieses 34. Zeltlagers beitrug. So standen unter anderem ein Besuch im Osnabrücker Zoo, eine Tagesfahrt in den Pott's Park nach Minden, Nachtwanderung, Lagerolympiade und allerlei sportliche Spielereien auf dem Programm.

Helfern und Betreuern ein tolles Programm auf die Beine stellte. Am "Bunten Nachmittag" war mit dem Lagergericht der Kinder und vielen schauspielerischen Darbietungen der Höhepunkt erreicht. Ein Eis und der Besuch der Feuerwehr rundeten diesen Tag ab. Ebenso konnte auch unser Bürgermeister Heinz Lunte zu diesem bunten Treiben begrüßt werden. ○

6:0 für Georgsmarienhütte

Junge Union beschließt Kommunalwahlprogramm

✍ Stefan Birgoleit

6:0 für Georgsmarienhütte - lautet der Titel des Kommunalwahlprogramms der GMHütter Jungen Union. Ziel der Jungen Union ist es sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und junge Politik vor Ort zu gestalten. Hierzu gliedert sich das Programm in 6 Unterpunkte - "Wirtschaft und Arbeit", "Bildung und Betreuung", "Wohnen in Georgsmarienhütte", "Lebenswerte Stadt", "Kommunale Finanzen" und "Jugend- und Sozialpolitik". "Die Gesellschaft befindet sich inmitten

eines Prozesses der ständigen und tief greifenden Veränderung. Gerade im Hinblick auf die kommenden Generationen müssen die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel verantwortungsbewusst eingesetzt werden. Ebenso gilt es sich der Herausforderung des demographischen Wandels zu stellen", so der Vorsitzende der Jungen Union Stefan Birgoleit. "Mit dem vorliegenden Programm versuchen wir Antworten auf diese Zukunftsfragen zu geben." ○

JU- Kreistour zur Kommunalwahl 2006

✍ Stefan Birgoleit/ Thomas Uhlen

Ankunft		Kreistour 2006	
	Zeit	Haltestellen	
		Samstag, 26. August 2006	
09.30		Auftaktveranstaltung in Dissen mit Martin Bäumer, MdL	
10.00		Besichtigung der Firma Beucke in Dissen	
11.00		Info-Veranstaltung zum Thema „Ländlicher Raum“ in Glandorf	
13.00		Besichtigung der Firma Hein in Hasbergen (Mittagsimbiss)	
15.30		Besichtigung der Integrationswerkstätten in Belm	
16.30		Großes Torwandschießen mit Verlosung in Ostercappeln	
18.00		Diskussionsveranstaltung „Melle die Märchenstadt“ in Melle	
20.00		Abendliches gemütliches Beisammensein mit Grillen und Übernachtung in Bramsche	
		Sonntag, 27. August 2006	
09.30		Kirchgang mit anschließendem Canvassing in Bramsche	
11.30		Planwagenfahrt durch die historische Altstadt von Bersenbrück	
13.00		Empfang, Mittagessen und Canvassing in Anikum	
15.45		Canvassing in Wallenhorst	
16.30		Abschlussveranstaltung auf dem Hof Gröne in GmHütte	

Im Endspurt des Kommunalwahlkampfes wird die JU am 26./27. August eine Tour durch den gesamten Landkreis machen, um vor Ort die jungen Kandidaten auf den Listen der CDU im Wahlkampf zu unterstützen. Wir starten am Samstagmorgen um 9:30 Uhr in Dissen. Von dort geht es über Glandorf, Hasbergen, Belm, Ostercappeln und Melle nach Bramsche, wo es abends eine kleine Wahlkampfparty geben wird und wo wir übernachten.

Am Sonntagmorgen geht es dann weiter nach Bersenbrück, Anikum und Wallenhorst.

Die große Abschlussveranstaltung findet dann in Georgsmarienhütte statt. Wir laden alle JU-ler herzlich ein mitzufahren!

Die Mitfahrt (inkl. Verpflegung und Übernachtung!) ist natürlich kostenlos.

Anmeldung und Infos gibt es bei Stefan Birgoleit (Telefon: 05401-30751; Mail: birgoleit@t-online.de).

○

“So schnell geht kein Flug nach Jamaica!”

David McAllister im Landkreis Osnabrück

BMK Wittlager Kreisblatt



David McAllister führte sich sichtlich Wohl inmitten der Juler aus dem Altkreis Wittlage.

Mit einer detaillierten Beschreibung der Unions-Standpunkte schwor der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, David McAllister, seine Parteifreunde bei einer gut besuchten Kundgebung zur Kommunalwahl auf den Urnengang am 10. September ein. Vor 110 Zuhörern stellte der Landespolitiker in Leckermühle heraus, zur großen Koalition in Berlin habe es keine Alternative gegeben, und allzu schnell gingen auch "keine Flüge nach Jamaika", spricht zur

Koalition mit FDP und Grünen. Rückenwind gebe es nicht aus der Bundeshauptstadt, gleichwohl könne das schwarz-rote Bündnis zum Beispiel "mit der Föderalismusreform, dem 25-Milliarden-Paket für mehr Investitionen in Forschung und Entwicklung, der steuerlichen Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen und der Senkung der Lohnzusatzkosten" eine "beachtliche Bilanz" vorweisen. Die bürgerliche Koalition aus CDU und FDP in Hannover habe seit ihrem Antritt im

März 2003 viel erreicht. Der konsequente Konsolidierungskurs in der Haushalts- und Finanzpolitik mit ständigem Abbau der Nettoneuverschuldung sei beispielhaft: "Als einziges westdeutsches Bundesland hat Niedersachsen seine Ausgaben in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich zurückgefahren. Der Marsch in den Schuldenstaat ist gestoppt." Bereits im kommenden Jahr Sorge die schwarz-gelbe Koalition dafür, "dass wir wieder einen verfassungsgemäßen Haushalt vorlegen". Niederschlag finde die Politik der CDU-geführten Landesregierung in den jüngsten Umfragen. Forsa habe 46 Prozent für die Union und lediglich 31 Prozent für die Sozialdemokraten ermittelt. Noch bemerkenswerter seien die aktuellen Umfragezahlen für Ministerpräsident Christian Wulff gegenüber seinem voraussichtlichen SPD-Herausforderer Wolfgang Jüttner. McAllister: "Wulff ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können!" Die Forsa-Zahlen für die Bundesebene seien weniger erfreulich.

Dies zeige eine stark unterschiedliche Wahrnehmung bei den Bürgern. Im Kommunalwahlkampf gehe es darum, auf die "Erfolge der CDU-Landräte, -Bürgermeister, -Ortsbürgermeister und -Parlamentarier vor Ort zu verweisen". David McAllister bat die Wahlberechtigten um die Unterstützung der amtierenden Rathauschefs der CDU in Bad Essen und Ostercappeln, Günter Harmeyer und Rainer Ellermann. ○

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Geburtsdatum, Telefon _____

Email-Adresse _____

Beruf _____

katholisch evangelisch keine Angabe

männlich weiblich

Datum, Unterschrift _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

BLZ, Geldinstitut _____

Kontonummer _____

Hiermit erkläre ich mich bis auf Widerruf damit einverstanden, dass die Junge Union den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro jährlich von meinem Konto einzieht.

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____



Melle macht die Welle!

✉ Thomas Uhlen



Daumen hoch! Auf den Tag der Niedersachsen! Ein voller Erfolg für die Stadt Melle!

Achtung: Pol&IS!







✉ Christoph Seidel



Ein weiteres Highlight: Südkorea greift die Vereinigten Staaten mit Atomwaffen an, wobei diese 80 % ihrer Streitkräfte verlieren, Kapitalistische Separatisten stürzen das totalitäre Regime der Deutschen Sozialistischen Republik, in der Schweiz herrscht bittere Armut und Abends treffen sich die UNO-





Gesandten dieser Länder in gemütlicher Runde um ein Bierchen zu trinken.

Du bist jetzt etwas irritiert? Dann solltest Du Dich fragen, ob Du schon für die große internationale Politik bereit bist. Wenn nicht, dann lädt Dich die Bundeswehr ein, mit uns vom 27. - 29. Oktober 2006 nach Fürstenau in die Pommernkaserne zu kommen, um dort Deine Fähigkeiten in der großen internationalen Politik während des POLIS-Planspiels zu schulen. Das Planspiel wird von einem Jugendoffizier der Bundeswehr moderiert und soll uns die Möglichkeit geben mal in die große internationale Politik hineinzuschnuppern. Du und Dein Team bilden dabei zusammen die Regierung eines Staates. Je nachdem wie geschickt ihr mit den Regierungen anderer Staaten verhan-

 <p>Friederike Seidel 21 Jahre OR Melle - Neuenkirchen</p>	 <p>Markus Schleef 32 Jahre StR Melle OR Neuenkirchen</p>
 <p>Thomas Harpenau 18 Jahre StR Melle OR Oldendorf</p>	 <p>Bernd Gieshoidt 27 Jahre StR Melle Kreistag OS-Land</p>
 <p>Jennifer Willloh 18 Jahre GR Gehrde</p>	 <p>Katrin von Dreele 33 Jahre StR Bramsche OR Bramsche</p>

delt, könnt ihr euren Staat zu Reichtum und Wohlstand verhelfen. Wie bei jeder guten JU-Veranstaltung wird der Spaß sicherlich nicht zu kurz kommen.

Anmeldungen bitte bis 22. September an christoph.h.seidel@web.de oder telefonisch an 0175/2014390. ○

 <p>Patrick Heyn 27 Jahre StR Melle OR Melle Mitte</p>	 <p>Raphael Stock 26 Jahre StR Melle</p>
 <p>Benjamin Bodmer 18 Jahre OR Melle-Buer</p>	 <p>Christian Gregor Landwer (23) OR Melle-Neuenkirchen</p>

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Geburtsdatum, Telefon _____

Email-Adresse _____

Beruf _____

katholisch evangelisch keine Angabe

männlich weiblich

Datum, Unterschrift _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

BLZ, Geldinstitut _____

Kontonummer _____

Hiermit erkläre ich mich bis auf Widerruf damit einverstanden, dass die Junge Union den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro jährlich von meinem Konto einzieht.

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____